Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Formulars anzumelben. Die rechtzeitige Anmelbung ber

Delegierten ift unbedingt notwendig.

Bur Erleichterung der Aufgaben, welche dem Organisationskomitee obliegen, mögen die Delegierten gleichzeltig bekannt geben, ob sie eine Unterbringung in Hotels oder in Privatquartieren wünschen.

II. Reuaufnahmen.

Als neu in den Berband aufgenommen find zu betrachten:

1. Schweizer. Bildhauermeifterverband, mit Sit in

Zürich.

2. Schweizer. Arbeitgeberverband für das Schneibergewerbe, mit Sit in Bern.

3. Berband ichweizer. Radiobandler, mit Sig in Zürich. 4. Berband ichweizer. Riostinhaber, mit Sig in Rüti

(Rürich)

Die Mitarbeit dieser neuen Mitglieder in unserm Berbande fet uns herzlich willfommen.

III. Programm der Jahresversammlung.

Samstag, ben 26. Juli 1930:

Empfang ber Gafte und Delegierten am Bahnhof beim Eintreffen ber Züge.

Lösung der Quartier- und Teilnehmerkarten und der Abzelchen im Quartierbureau, Wartsaal 2. Klasse.

10 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes.

12 Uhr 30: Mittageffen in ben Quartiergafthofen.

15 Uhr: Beginn der Jahresversammlung in der Ronzerthalle.

19 Uhr: Nachteffen in ben Quartlergafthöfen.

20 Uhr: Bet günftiger Witterung Rundfahrt auf bem See per Extraschiff (Uferbeleuchtung).

21 Uhr 30: Abendunterhaltung für die Festteilnehmer in der Festhalle der Ausstellung.

Sonntag, ben 27. Juli 1930:

8 Uhr 30: Fortsetzung der Berhandlungen der Jahresversammlung in der Konzerthalle.

12 Uhr 30: Bankett in der Festhalle, anschließend Besuch der Gewerbe- und Industrieausstellung
"Arbeit und Fortschritt".

Montag, ben 28. Juli 1930:

Besuch der Ausstellung; Ausstüge, Zürichseefahrten Ufenau—Rapperswil; Fahrten nach Feusisberg; Einstedeln per S. D. B. usw.

Mit freundelbgenöffischem Gruß!

Schweizer. Gewerbeverband:

Der Präsident: Dr. H. Tschumi. Die Sefretäre: H. Galeazzi, Fürspr. Dr. J. Jaccard.

Uerbandswesen.

Schweizerische Schreinermeister und Möbelfabritanten. Die gegen 400 Mann starke 44. Jahresverssammellung des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten in Krenzlingen genehmigte ein Reglement sür die Meisterprüsung und neue Statuten, und beschloß die Kündigung der Lieferungsvereindarung mit dem schweizerischen Verbande der Sperrholzhändler und Fabrikanten. Sodann bewilligte sie den bestreikten Firmen in Basel einen namhasten Unterstützungsbeitrag und der Schreinersachschule in Bern 2500 Fr. Jahresbeitrag, und beschloß die Veranstaltung von Verufsbildungs, und Verechnungskursen. Verhandelt wurde ferner über Nationalisterungsfragen im Schreinergewerbe.

Husstellungswesen.

Möbelentwürfe für die schweizerische Wohnungsausstellung Basel. Die "Woba" eröffnet unter schweizerischen Architekten und Kunstgewerblern einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Zweizum
eine Dreizimmerwohnung. Einreichungstermin ist der
31. Juli 1930. Als Preisrichter amten die Architekten
Emil Bercher (Basel) als Prästdent, Stadtbaumeister
H. Hercher (Basel) als Prästdent, Stadtbaumeister
H. Hercher (Busel) als Brüstdent, Schramm von
ber Sigmöbelsabrik Schubert & Schramm in Uttwil, und
Estudach (St. Gallen), als Delegterter des Verbandes
schweizerischer Tapezterer- und Möbelgeschäfte. Es sind
acht Preise von 1400 bis 250 Fr. im Gesamtbetrag von
5000 Fr. vorgesehen. Das Programm kann beim Sekretariat der "Woba", im Mustermesse Gebände Basel, bezogen werden.

Verschiedenes.

Berlängerung des Hotelbanverbotes. Der Ratio-nalrat hat, nachdem fich fieben Redner für und gegen die Vorlage ausgesprochen, mit großem Mehr die Berlangerung bes Hotelbauverbots bis 1933 beschloffen. Bundesrat Saberlin bekannte fich als ursprünglichen Gegner der Berlangerung. Doch hat er fich ben zwingenben Argumenten maßgebender Birtichaftsorganifationen nicht verschließen konnen. Die Bantwelt befürchtet ein Eindringen ausländischen Rapitals, wenn die Einschräntung fällt. Das Baugewerbe hat fich überzeugt, baß bas Bauen um jeden Breis nicht in seinem Intereffe liegt, und die Hotelangestellten haben eingesehen, daß das Gelbständigwerden unter fanierten Verhältniffen in der Hotellerie vorzuziehen ift. Bei der Beurteilung der Bedurfnisfrage ift hie und da gefehlt worden. Der Bundesrat flimmt mit ben Regierungen von Burich und Bern darin überein, daß in den großen Stadten eine largere Sandhabung eintreten muß. Daher ift ber Antrag Widmer eigentlich überflüffig, doch würden wir uns auch bei seiner Annahme mit der Situation abfinden. In aller Form wiederholt ber Bundesrat die Zufiche rung, daß die Berlangerung die lette fein wird. Auch die Zentralleitung des Hoteltervereins hat verbindlich erklart, ein Gesuch um weitere Berlangerung nicht mehr zu ftellen.

Die Aftion der abgeschnürten Industrien. Das Komitee der durch die amerikanische Zollvorlage gefährbeten Exportindustrien in der Schweiz wird am 27. Juni in Bern neuerdings zu einer Konferenz zusammentreten, um zu der durch die Annahme der amerikanischen Zollvorlage geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

Der Zürcher Mietinder 1980. (Mitgeteilt vom Statistischen Amt.) Die im April und Mai 1930 durchgeführte periodische Mietpreiserhebung, die diesmal über 10,000 Wohnungen umfaßte, zeigt ein weiteres Ansteigen der Mietpreise, deren Index nun auf 206 angelangt ist. Die Entwicklung nahm in den letzten Jahren folgenden Verlauf:

Zweites Vierteljahr	Mietpreisindex Alte Wohnungen	(Vorkriegspreis — 100) Neue und alte Wohnungen
1926	177	183
1927	189	194
1928	195	200
1929	198	203
1930	201	206

Ausschlaggebend für die Aufwärtsbewegung der Mietpreise überhaupt ist die Mietzinssteigerung der alten Borkriegswohnungen, deren Durchschnittspreis im letzten Jahr neuerdings um drei Punkte zugenommen hat, so daß er heute doppelt so hoch ift wie zur Vorkriegszeit. Diese Bewegung steht in einem auffallenden Gegensatz zu Basel und Bern, wo die Mietpreise der alten Wohnungen seit dem Borjahr stadil geblieben sind. Die gesamte Wohnungsverteuerung in Zürich übertrifft die Mietzinssteigerung der alten Wohnungen um fünf Punkte; der Unterschied ist bedingt durch die höheren Mietzinse der neuen Wohnungen, die ihrerseits durch die Baukostenverteuerung in Verbindung mit einer besseren Wohnungsausstattung verursacht sind. Mit einem Mietpreisinder von 206 verzeichnet Zürich von allen Schweizer Städten die größte Wohnungsverteuerung seit der Vorkriegszeit.

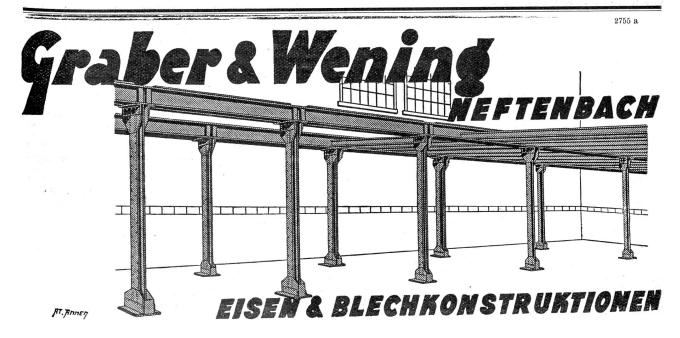
Baugeset im Ranton Luzern. Der Regierungsrat hat die Beratung eines Baugesetzes auf Grund einer vom Baudepartement ausgearbeiteten Vorlage begonnen.

Reue Bauordnung der Gemeinde Baden (Aargau). Wie wir icon mitteilten, hat die lette Gemeindeverfammlung einer neugefaßten Bauordnung bie Sant. tion erteilt. Die bisherige ftammt aus bem Jahr 1923, und ihre praktische Anwendung mährend der letten sieben Jahre in einer gefteigerten Bautätigkeit, die niemand in Baben erwartete, hat die Notwendigkett dargetan, verschiedene Bestimmungen abzuändern und zu erganzen. Die praktische Aussührung eines seither neugeschaffenen überbauungsplanwerkes und die Einspracheverfahren dagegen haben neue Gesichtspunkte für die Bauordnung gebracht. Die aargauische Baudirektion hat ebenfalls Buniche für eine zeitgemäße Anderung geäußert: es foll die Aberbauung des Stadtgebietes rationeller geftaltet und das Bauen im einzelnen durch beffere Un. paffung an die neuesten technischen Errungenschaften ber Baupraxis möglichft erleichtert werden. Go wurden benn die Bestimmungen über Bau- und Niveaulinien, über die Durchführung ber überbauungsplane, über Ausführung und Finanzierung von Straßen abgeandert und durch neue Bestimmungen erganzt. Man will nach der neuen Bauordnung die Erftellung von Strafen burch Brivate erleichtern und zugleich bafür besorgt sein, baß bie Strafen technisch einwandfrei erbaut werben. Neue Borfchriften für alle bret Wohnzonen wurden durch die neuzeitlichen Bauformen bedingt, und die Induftriezone IV erhielt auf Anraten der Baudirektion und auf Ersuchen der Großfirmen eine besondere Regelung, um der In. duftrie eine erträgliche Entwicklung zu geftatten. Im Namen des Architektenkollegiums wurde in der Gemeinde= versammlung eine Anderung von Art. 65 über die vorgenommene Reduktion der maximalen Gebäudehöhen beantragt, um es möglich zu machen, vier oder fünf Geschoffe einzubauen. Dieses Höherbauen um einen Weter
beliebte aber in der Gemeinde nicht, da von der Behörde
argumentiert wurde, daß das beabsichtigte "Herausquetschen" eines weitern Geschoffes eine Steigerung der Bodenpreise zur Folge haben würde. Die neugefaßte
Bauordnung dürfte nun dem Bauen in der Industrieund Bäderstadt auf Jahre hinaus förderlich sein.

Bom Basler Gas. und Wasserwerk. Gaswerk. Wenn die Staatsrechnung das Licht der Welt erblickt hat, so welß man, daß auch die Berichte der industriellen Werke des Kantons nicht mehr lange auf sich warten lassen. Man ist aus diesem Grunde auch nicht mehr gespannt auf deren Erscheinen, denn die Staatsrechnung hat bereits verraten, wie viel sie an die Staatskasse abgeliesert haben. Obschon man also keine überraschungen mehr erwartet, zeigt sich im Gaswerksbericht doch eine solche. Die Baureserve für die neue Gassabrik hat nämlich in der Betriedsrechnung eine Zuweisung von 500,000 Fr. (im Vorjahre nur 300,000 Fr.) erhalten und damit den Stand von 2,245,710 Fr. erreicht. Um diesen Betrag kann also die neue Gassabrik von vornheretn als abgeschrieben betrachtet werden.

Die Einnahmen aus dem Gasverkauf betrugen im Berichtsjahr 5,835,266 Fr. (im Vorjahr 5,461,230 Fr.) bei einer Gasproduktion von 27,742,900 ms (im Vorjahr 25,653,850 ms). Der Erlöß aus Nebenprodukten war wieder ein sehr bedeutender: 2,576,986 Franken, gegen 2,354,202 Fr. im Jahre 1928. Mit den übrigen Einnahmen zusammen betrug der Gesamterlöß 10,909,473 Franken (inklusive 738,327 Fr. aus Landverkäusen und anderen Einnahmen auf Kapitalrechnung), gegen 9,729,671 Franken im Jahre 1928. Der überschuß der Betriebsrechnung beltef sich auf 1,786,341 Fr. (im V. 1,794,938 Franken), wovon der Staatskasse 1,402,982 Fr. (i. V. 1,420,014 Fr.) abgestesert wurden und der Rest zu Absschreibungen Verwendung sand.

An das Gasleitungsnetz von Basel sind neu angesschlossen worden die Gemeinden Münchenstein, Arlescheim, Reinach, Aesch und Dornach. Insolge des gestiegenen Gastonsums der Bewohner konnte in Bettingen der Gaspreis von $32^1/2$ Rp. auf $27^1/2$ Ap. reduziert werden. Die Zunahme des Gastonsums belief sich auf 8,14% (im B. 5,74%). Sie wurde nicht nur durch die kolossele Kälte des Winters 1929, sondern auch durch



bie große Bahl von neu angeschloffenen Gasgeräten, nahezu 7000, verursacht. Die Zahl der Abonnenten stieg von 52,146 auf 57,036. In der neuen Gassabrik in Kleinhüningen wurden bis Ende des Jahres 1929 3,483,145 Fr. investiert. Das Jahr 1930 wird poraussichtlich das lette volle Betriebsjahr der alten Gas-

fabrit fein.

Baffermert. Wegen ber großen Ralte froren bem Wasserwerk 17 Hydranten ein und ein 10 m langes Endftud in einer erft provisorisch angelegten Strafe. Das find die einzigen Ralteschaden, welche das Wafferwerk zu verzeichnen hat. Eigentumlicherweise brachte die große Kälte auch einen enorm geftelgerten Wafferverbrauch. Im Trockenjahr 1929 erreichte ber tägliche Wasserverbrauch am 23. Juli ein Maximum von 60,099 Rubikmeter und ein tägliches Mittel von 40,059 m³, gegen 37,888 m3 im Borjahr. Im September mußte wegen der Trockenheit und der ftarken Verbrauchszunahme zu sparsamem Saushalten mit dem Leitungswaffer auf. gefordert merden. Der Bruttoertrag des Wertes belief sich bei 2,254,360 Fr. Einnahmen und 1,509,897 Fr. Ausgaben auf 744,463 Fr. (im B. 573,135 Fr.) Er wird gang zur Bestreitung der Zinsauslagen, der Unkoften und der Amortisation des Werkes verwendet. Das Anlagekapital des Wasserwerks ift auf 8,190,000 Franken (im Borjahr 8,440,000 Fr.) zurückgegangen. ("Basl. Nachr.")

Aus der Bragis. — Für die Pragis.

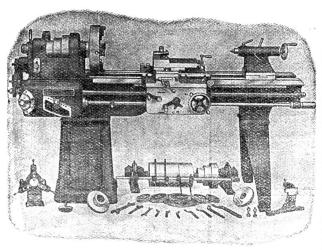
Ingen.

AB. Verfauss, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseracenteil des Blattes. — Den Fragen, velche "nuter Chissen" erscheinen sollen, wolle man 50 Cis. in Marken sine Zusendung der Offerten) und wenn die Frage nit Porese des Fragesielters erscheinen soll, 20 Cis. beilegen. Blank keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage zicht ausgenommen werden. sicht aufgenommen werden.

259. Wer liefert Bandfägen-Feils und Schränkapparat, event. gebraucht, aber gut erhalten? Offerten unter Chiffre 259 an die Exped.

260. Wer hatte abzugeben: 1 Rolbendruckpumpe für Sandbetrieb, die sich jum Reinigen von verstopften Trink-Wasserleitungen eignen würde; 1 Kolben- ober Zentrifugalpumpe, 3/4—1" Anschluß,

WERKZEUG-MASCH



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

ca. 3 m Förberhöhe? Offerten an Vinz. Pfister, Altishofen (Luz.). 261. Wer hätte eine kombinierte Abrichts und Dickehobelsmaschine billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 261 an die Expedition.

262. Wer hätte gut erhaltene Schaltvorrichtung abzugeben

für kleinen Bollgatter, mit ober ohne Erzenter? Offerten an U. Chrbar, Sägerei, Gelterkinden (Baselland). 263. Wer hätte zum Untersuchen von Bligableitungen einen

Apparat, gebraucht oder neu, abzugeben? Offerten an J. Weibel, mech. Bau Spenglerei, Mumpf (Nargau).

264a. Wer liefert 1 Zentrifugalpumpe für Kondenswasser, 80–90 Grad Temperatur, mit direft gekuppeltem Elektromotor, 220 Volt, 50 Perioden, Anschluß der Saugleitung 1/4" und für bie Pruckleitung 1/4" und für bie Druckleitung 1" inkl. Schalter; 1 Kondenswasserseservoir, rund oder viereckig, ca. 150—200 Liter Inhalt, mit automatischem Schwimmer? **b.** Wer sabriziert Dämpfekessel für 1 Atm. Druck, mit Deckel und Bügelverschluß, ca. 2500—3000 mm lang und 5—6000 mm Durchmesser? Offerten an W. Christen & Sohne, Wolfenschießen (Nidwalden).

265. Wie große Blöcker können mit Blockbanbfäge einwand-frei geschnitten werden? Wer liefert folche Maschinen? Offerten

unter Chiffre 265 an die Exped.

266. Wer hat abzugeben: a. Gut erhaltene Transmissions, wellen 35/40 und 45 mm Durchmesser, mit und ohne Hängelager? b. 1 Lebertreibriemen, 8 m lang, 120 mm breit? Angebote mit

Preis an E. Christen, om tang, 120 mm verts Angebote mit Preis an E. Christen, mech. Wagnerei, Graben (Bern).
267. Wer hat zirka 100 sfm. lose Schienen für Rollbahmgeleise, 60 mm hoch, samt Laschen und Bolzen, gebraucht oder neu, abzugeben? Gest. Offerten an Jos. Cichmann, Sägerei, Goldach (St. Großen) (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage 242. Gerüftträger, neu und gebraucht, haben abzugeben, event. auch in Miete: C. Nievergelt & Cie., Zürich, Obmannamtsgaffe 15.

Auf Frage 255. Die A.G. der Gifen- und Stahlwerke vor-mals Georg Fischer, Wert Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaff-hausen, liefert neue sowie gebrauchte Kehlmaschinen.

Auf Frage **255.** Gut erhaltene Kehlmaschine hat abzugeben: Beinrich Wertheimer, Eimmatstraße 50, Zürich 5. Auf Frage **255.** Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte,

gut erhaltene Rehlmaschinen, mit und ohne Zapfenschneideinrich

nung. abzugeben.

Auf Frage **255.** Gebrauchte, revidierte und neue Kehlsmaschinen liesert A. Müller & Sie. A.S., Brugg.

Auf Frage **255.** Gebrauchte und neue Kehlmaschinen liesert die Maschinen und Sissenwaren A.S., unterer Mühlesteg 2, Zürich 1.

Auf Frage 256. Die A. G. der Gifen- und Stahlmerke vorm. Georg Fischer, Wert Maschinenfabrit Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Sägenzahnstanzen.

Auf Frage 256. Die A.- G. Olma in Olten liefert Sand-

stanzen für Gattersäge= und Kreissägeblätter.

Auf Frage 257. Größere Angahl Muffen, 2" Durchmeffer, gut erhalten, hat abzugeben die A. G. Resselschmiede Richterswil.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Lieferung der Fenster samt Beschlägen und Berglasung für die Offiziers- und Mannschaftskaferne in Wallenstadt. Pläne 2c. bei der Zeughaus-verwaltung in Wallenstadt. Offerten mit der Aufschrift "Angebot für Kasernen Wallenstadt" bis 9. Juli an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, les arrondissement. 3e période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Vitrerie, toitures vitrés sans mastic, sols (parquets, sols sanitaires, linolèums, évent. cautchouc). Plans, etc. au bureau de l'architecte Flegenheiments complémentaires au bureau de construction de la ments complémentaires au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne Nº 11, à Genève. Remise des plans sur demande contre payement du prix de revient. Offres avec la mention «B. V. de Genève-Cornavin, vitrerie, etc.» à la Direction du 1er arrondissement, à Lausanne, pour le 12 juillet. Ouverture des offres le 14 juillet, a 9 h., au bâtiment d'admin. I à Lausanne.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Diverse Malerarbeiten im Aufnahmögebäude in Lenzburg SB. Formulare 2c. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SB in Luzern (Zimmer Nr. 85), ferner beim Bahningenieur IV in Narau. Angebote mit Aufschrift "Umbau Aufnahmsgebäude Lenzburg SB B, Malerarbeiten" bis 28. Juni an die Bauabteilung des Kreises II unzern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Grb. Manrer- und Verpugarbeiten für ein neues Rebengebaude